



AVD-Bustour 2007 nach Erfurt + Weimar

Von Goethe und Schiller und Elisabeth und Anna-Amalia

1. September 2007

Mit gespannt freudiger Erwartung bestiegen die AvDler den MERCEDES-Bus, gesponsert von der Daimler AG-Niederlassung Bergisch Land. Unmittelbar nach Verschickung der Einladung war die Tour wieder einmal restlos ausgebucht. Kunst, Kultur und Gaumenfreuden sollten diese Tour bestimmen. Die Wartburg in Eisenach, Erfurt und Weimar sollten die Ziele sein. Vorbereitet und organisiert worden war die Tour von Gisela und Lutz Roeder.



Gemeinsames Frühstück



Das AvD-Busour-Cateringteam unter der Leitung von Peter Ortmann funktionierte wieder einmal perfekt. Doris Ortmann hatte noch am frühen Morgen frische Brötchen besorgt und Gisela Roeder Aufschnitt und diverse leckere „Kleinigkeiten“. Das Team hatte die Brötchen belegt und dann alles herrlich aufgetischt.



Die Wartburg

In Eisenach angekommen war noch etwas Zeit sich die Beine zu vertreten und das Bach-Denkmal zu besichtigen und das schmalste Haus Deutschlands.

Dann begann der Aufstieg. Gut, dass es für weniger geübte Aufsteiger einen Shuttle gab.



Die Wartburgführerin hat den Teilnehmern dann bewiesen, dass sie ungeheuer viel über Elisabeth von Thüringen weiß.

Gefallen hat es allen trotzdem sehr gut.



Von der Burg aus hatte man einen herrlichen Blick über den Thüringer Wald.



Erfurt, die unterschätzte Kulturstadt



Es ist völlig schleierhaft, warum ausgerechnet Erfurt als Kulturstadt in den Köpfen der meisten Wessis nicht den gebührenden Platz einnimmt, aber für die Korrektur gibt es für uns ja den AvD-Club Wuppertal. Zwei äußerst kompetente und sympathische Stadtführerinnen taten dann das Ihre um Erfurt im rechten Licht erscheinen zu lassen.





Hier gibt es ein Maß für die Elle.



In mancher Hinsicht ist Erfurt natürlich eine Stadt wie jede andere Stadt.



Erfurts Krämerbrücke ist eine einmalige Besonderheit. Wenn man sie erreicht und durchquert ist es eine bezaubernde historische Gasse mit kleinen Geschäften (Krämern) und Handwerkern.





Und so sieht diese Gasse dann von Außen gesehen aus (Bild links).

Alles ist also auf einer Brücke platziert. Das besondere daran ist, dass dies alles bereits im späten Mittelalter erbaut wurde.



Till Eugenspiegel



Der Nachtwächter von Erfurt

Das Abendessen im Restaurant Elephant



Gute Laune war hier angesagt und wurde vom Service unterstützt, das pralle Leben.





Oben einige Zitate, die im Elephant an die Wände gemalt wurden.

*Sagt eine Dame "Nein", so bedeutet das "Vielleicht",
sagt sie "Vielleicht", dann denkt sie dabei "Ja".
Sagt sie "Ja" - ist sie keine Dame.*

(Charles Maurice de Talleyrand)

*Wasser allein macht stumm,
Das beweisen im Teiche die Fische.
Wein allein macht dumm,
Das beweisen die Herren am Tische!
Dieweil ich nun keins von beiden möcht sein,
So trink ich vermischt mit Wasser den Wein.*

(Goethe)

*Lieben uns die Frauen,
so verzeihen sie uns alles, selbst unsere Vergehen;
lieben sie uns nicht,
so verzeihen sie uns nichts, selbst unsere Tugenden nicht.*

(Honoré de Balzac)

*Mir deucht,
das Größt bei einem Fest
Ist, wenn man sich's
wohlschmecken lässt!*

(Johann Wolfgang von Goethe)

2. September 2007

Übernachtet wurde im Hotel Kaiserin Augusta (links unten), direkt gegenüber dem historischen Bahnhof von Weimar (rechts unten) gelegen.



Nach kurzer Nachtruhe ging es nun (allzu früh) zur Besichtigung von Weimar. Hier konnte man noch besser als in Eisenach und Weimar erkennen, wohin ein guter Teil der riesigen Geldtransfers des Solidarpaktes geflossen ist.

Die Stadt Wuppertal, als ebenfalls zahlende Kommune (26 Mio. jährlich) wäre sicherlich froh, wenn solche Hilfe gewährt würde, um den Strukturwandel zu bewältigen.

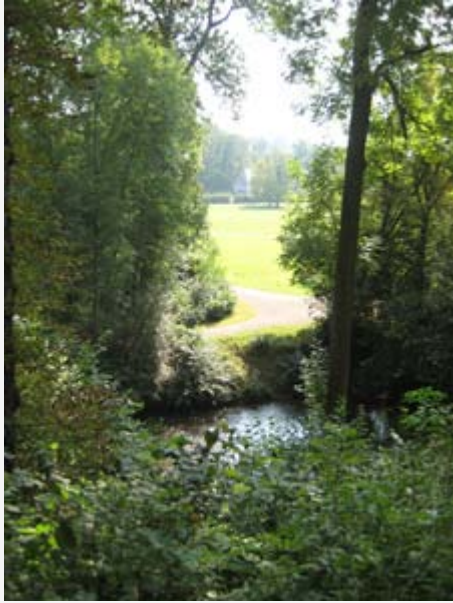


Aber freuen wir uns, was im Falle Weimar aus den Mitteln gemacht wurde. Der Berichtstatter weiß, wovon er redet, hat er doch unmittelbar nach der Grenzöffnung in 1989 Weimar besucht und besichtigt. Zentral gelegen, das Denkmal von Goethe und Schiller, wobei der Bildhauer bewusst die Körpergröße beider angeglichen hat, um die nach seiner Meinung gleiche dichterische Bedeutung hervorzuheben. Noch besser die Wirkung zusammen mit unseren Mitreisenden.



Kompetent, mit Charme und mit Gespür für die jeweilige Verfassung informierten die Stadtführerinnen vom Vortrag in Erfurt die AvDler über Geschichte, Kultur und Wirtschaft von Weimar.





Ein beschaulicher Spaziergang wurde das, mit manch pikanter Einzelheit aus dem Leben der Großen Dichter.



Der Ginkobaum (Bild oben links) wird in Weimar mit geschicktem Marketing zu einer Besonderheit hochstilisiert.

Der Berichterstatter konnte kaum glauben, welche unglaublichen Investitionen in Weimar in die Bausubstanz, die Straßen und die Plätze getätigt wurden.



Von gehörnten Herrschern wurde berichtet und von fortschrittlichen Potentaten.
Fürstlich gewohnt wurde allemal.



Die ANNA AMALIA Bibliothek



Die Bibliothek, ist zur Zeit in aller Munde. Der AvD hat sie gesehen und wurde detailliert informiert.

Langsam werden die Teilnehmer müde und sehnen sich nach einem ruhigen, wenn möglich, nahrhaften Plätzchen.

Das war nicht gerade der richtige Moment für das Auftauchen des Pferdefuhrwerks mit den angeblich Verletzten bzw. Behinderten unserer Truppe.





Besonders stolz ist man in Thüringen auf die Thüringer Klöße. Das spiegelt sich im Stadtbild vielfältig wieder.



Mittagessen

Endlich ist es so weit, nach zwei Tagen voll gestopft werden mit Informationen naht das Mittagessen im Schwarzbierhaus.



Joachim Veidt (auf dem linken Bild unten) nahm hier seine Henkersmahlzeit ein, bevor er sich dann von der Gruppe trennte, um dann allein mit dem Fahrrad über Bremen mehr als 1300 km nach Wuppertal zu fahren.



Nach dem Essen war für die Unentwegten noch Zeit für privaten Bummel. Straßenmusiker oder Töpfermarkt waren lohnende Ziele.



Der AvD-Club Wuppertal wäre nicht der AvD-Club Wuppertal, wenn die Rückfahrt nicht wieder einmal angereichert worden wäre mit leckeren Getränken und wohlschmeckenden belegten Brötchen, Kuchen und Süßigkeiten. Die Stimmung war auf dieser Rückfahrt erneut hervorragend.





Der AvD dankt

- der Niederlassung Bergisch Land der **Daimler AG** für den MERCEDES-Bus
- **Gisela und Lutz Roeder** für die Gesamtorganisaion
- **Peter Ortmann** und **seinem Team** für die tolle Betreuung.

